

Alle und Umgegend.

Salle, 22. April.

Der Konflikt ist da.

Der Magistrat ist auch den jüngsten Beschlüssen der Stadtverordneten-Versammlung in der Steuerfrage nicht beigetreten, und die noch vor wenigen Tagen vielfach gegebene Hoffnung, es werde schließlich doch noch zu einer friedlichen Beilegung der Differenzen zwischen beiden Körperlichkeiten kommen, ist gestrichen worden.

Über die Verteilung des Steuerbeitrags nach den vorliegenden Bestimmungen hat die Gemeinde bis zum Ablauf der ersten drei Monate des Rechnungsjahres Beschlüsse zu fassen.

Nach § 36 der Städte-Ordnung bedürfen die Beschlüsse der Stadtverordneten, wenn sie — wie im vorliegenden Falle — solche Angelegenheiten betreffen, welche durch das Gesetz dem Magistrat zur Ausföhrung überlassen sind.

Nach § 36 der Städte-Ordnung bedürfen die Beschlüsse der Stadtverordneten, wenn sie — wie im vorliegenden Falle — solche Angelegenheiten betreffen, welche durch das Gesetz dem Magistrat zur Ausföhrung überlassen sind.

Deutschland, sondern fast über ganz Europa erstreckt, hätten damals eine einheitliche Notlage geschaffen. Auch in unserer alten Saalestadt, trotzdem sie rings umschlossen ist von fruchtbaren Auen, machte sich der drückende Mangel allerorten geltend, und die Weidbuden (spannen) vergeblich alle Kräfte an, um im Verein mit anderer Vorkäufliche den frischen Weizen zu fluchen. 85,25 Pf. Thaler wurden verbrannt, um den hungernden arbeitslosen Massen Nahrungsmittel u. s. w. zuzuführen.

welcher Partie er am Dienstag geradezu einflussreichen Bestand erzielte. — Am Samstag erfolgt als Benefiz für den beliebten Divertissementler W. Hoff eine Aufführung des G. W. Meyer'schen Lustspiels 'Der Salontoler'. — Der Sonntag bringt eine einmalige Aufföhrung des Schwanke 'Gloria's Tante'.

Die Stempelung der Eisenbahnfahrkarten, welche bisher nicht nur mit der Angabe des Datums, sondern auch der Station erfolgte, in der die Karte gelöst werden soll, ist auf Befehl des Eisenbahnministeriums der entfernt worden, indem die Fahrkarten nur noch den Datumempel erhalten und die Betragangaben fortfallen sollen.

(Unfall-Gronik.) Der beim Neubau der Bahnhofs-Jarbig-Standort beschäftigte 54-jährige Arbeiter W. H. Kaufmann erlitt dadurch einen Unfall, daß beim Ausstopfen einer Feile mit Erde gestöhrten Schanz die ungenügend festgestellte Stöhrle in die Erde schlenkte und ihm eine schwere Verletzung in der linken Seite beibrachte.

(Gelehrliches Feuerwerk.) Gestern nachmittags gegen 2 Uhr zerplatzte auf der Brandwehde, an der Wasserhausmühle, ein queer über die Straße gezogen, am Ständer befestigter Leuchtpfad der Stadtbahn, welcher, sobald er die Eisenbahn über die durchgehenden Wagen überstrich, ein artigcs Feuerwerk verursachte, das namentlich seine Ausbreitungskraft auf die Vorwärtsgänge nicht verhehlte. Die Stadtbahn erlitt keine Stöhrung, denn von nachstehender Seite wurde der Draht alsbald wieder an die richtige Stelle befestigt.

Stadttheater.

„Die Journalisten“ von Gustav Freytag.

Ein herrlicher, frohlicher Abend liegt hinter uns; wie immer finden die 'Journalisten' die folgende Nacht eines Dummor's einnehmen gewohnt, und den zahlreichen Besuch, dessen sich das Theater gellen zu erfreuen habe, bediente das Glück und zum letzten Male die Danksagung. Die letzten beiden Abende des Stückes als einen Typen des Journalistenstandes vorführt, sind die Kinder einer vergangenen Zeit, aber der Humor, der in ihnen lebt, das ihnen die ewige Jugend geteilt.

Der Kolloch der Viechle Klubb veranstaltet in diesem Jahr zu seiner Erinnerung an der Werber'schen Gasthof drei Kolloch, das erste am 22. April, das zweite am 29. April und das dritte am 6. Mai.

Die Tischler-Drickstranden- und Störbellese zu Salle a. E. hielt gestern in „Englischer Hofe" ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Rechnung über 81. Dez. 1896/97 ein Einkommen betragen: Kaffeispenden 36,17 M., Rosenbettelgelder 10,485 1/2 M., Erlösgewinnungen 88,91 M., etc.

Lokaltheater.

„Lorbeerbaum und Vettelholz“ von Holst.

Am 6. Holst, der 1880 im Kloster der Bartholomäusbrüder in Breslau für immer die irden Lüchler schied, ist als Mensch einer der interessantesten Erscheinungen, und sein weideseßliches Leben, das ihn treuz und quer durch die Lande führte, mühet uns manchmal wie ein abenteuerlicher Roman an. Als Schriftsteller war eine Zeit gelobt, in der die Welt ungenügend gepieselt wurde, als irgend einer der heutigen Moralisten, er schrieb aber fröhlich und heiter und nicht den Unmenschen.

Die Selbstständigkeit der Gemeinden in Beziehung auf ihre Angelegenheiten kann nur dann zur Wahrheit werden, wenn die städtischen Behörden befreit sind, die Einmüßigung des Bezirksausschusses in seine Interessen der Stadtgemeinden fernzuhalten und die höhere Entscheidung nur dann anzuerkennen, wenn es in Interesse der Stadtgemeinde durchaus notwendig erscheint.

Die Selbstständigkeit der Gemeinden in Beziehung auf ihre Angelegenheiten kann nur dann zur Wahrheit werden, wenn die städtischen Behörden befreit sind, die Einmüßigung des Bezirksausschusses in seine Interessen der Stadtgemeinden fernzuhalten und die höhere Entscheidung nur dann anzuerkennen, wenn es in Interesse der Stadtgemeinde durchaus notwendig erscheint.

Einem eigenartigen Gedanktag bezieht der heutige 22. April in Salles Gedächtnis. Infolge Jahre sind heute verstorben fast Tausende Leute der Gegend, die im Jahre 1847 am 22. April das hungernde Volk zum offenen Aufstand drängte. Tausende Menschen, die sich nicht nur über

(Die Schüler-Verhältnisse) beginnen nächste Woche ihren Sommerunterricht. Anmeldebücher sind in den Schulen am Sonntag den 27. April abends im hiesigen Kulturverein im Saal des 'Englischen Hofes' zu haben.

Der Kolloch der Viechle Klubb veranstaltet in diesem Jahr zu seiner Erinnerung an der Werber'schen Gasthof drei Kolloch, das erste am 22. April, das zweite am 29. April und das dritte am 6. Mai.

Die Tischler-Drickstranden- und Störbellese zu Salle a. E. hielt gestern in „Englischer Hofe" ihre ordentliche Generalversammlung ab, in welcher der Rechnung über 81. Dez. 1896/97 ein Einkommen betragen: Kaffeispenden 36,17 M., Rosenbettelgelder 10,485 1/2 M., Erlösgewinnungen 88,91 M., etc.

Die Forderung und Verarmung. Der Selbsterhaltung 'Einkauf' erwachte an dem 4. September, bas er während der Dreierzeitung durch ein Votum im Instrumentaltonzer und einer Wahl in der festlich besetzten Namen der 'Kaiser-Wilhelms-Halle' beging, die um den Verein besonders verdienten Herren Gudst Thelmann und Hedinn Scheider unter Leitung des hiesigen Diplomen am 27. September.

(Stadttheater.) Morgen wird bei ermäßigten Preisen (Schillerfest) 'Faust', Samstag 'Der Verdammte' von dem hiesigen Theater gegeben.

(Thalia-Theater.) Morgen, Freitag, beendet Willy Forth sein von bestem Erfolge gekröntes Gesspiel und zwar hielt er an diesem Abschieds-Abend nochmals den 'Kain', in

Zunungs-Ausschuss.

Die Beiliegende-Ausschreibung der diesen angelegten Zunungen findet am Sonntag und Montag, den 25. und 26. April, in den Kaiserfischen statt und wird am Sonntag Mittag um 12 Uhr eröffnet. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die freimüthigen Mitglieder eingeladen, Besuche der sich bei den Zunungen zum Besuch zu machen. Die Karten zu 25 Pf., sind am Eingang zum Ausschreibungsort zu erhalten. Die Weiter der beiliegenden Zunungen haben die Karten für sich, für ihre Stellen und für ihre Beiliegenden bei dem Herrn Obermeister abholen zu lassen. Der Ausschuss. 3. N. S. B. d. v. (1897)

Schülerwerkstätten zu Halle a/S.

Die Anmeldungen der Schüler für den Unterricht in der Schlosserlehre, Sobelant- und Reparatur im bevorstehenden Sommersemester werden Sonntag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr in den Schülerwerkstätten (Wolfsstraße 12) entgegen genommen. Die Anmeldung verpflichtet die Angehörigen der Schüler zu ein halbes Jahr. Das vierjährige Unterrichtsziel für den wesentlichen zweijährigen Unterricht beträgt für den einzelnen Schüler 4 M., für 2 Weber 6 M. Anmeldeformulare sind in den Schulen und beim Kaufmann der Werkstätten zu erhalten. Halle a/S., den 22. April 1897. Der Vorstand der Schülerwerkstätten. Stadtkonrad Dr. Krübe.

Israel. Religionschule.

Die Anmeldung religionspflichtiger Kinder nehme ich Sonntag den 25. April um 10 Uhr in der Schulkloster Neue Promenade 13 entgegen. Rechtschaffene Anmeldung und Vorlegung des letzten Zeugnisses der städt. Unterrichtsanstalten im Interesse der Kinder erwünscht. Synagogen-Gemeinde. Dr. Siegmund Fessler, Rabbiner.

Erzieherinnen.

Privatlehrerinnen, Kindergärtnerinnen I. und II. Klasse bildet das städt. concessionäre Seminar v. vorn. L. Sellheim (Dr. Eysell-Wellings), Laurentiusstr. 7. Bewährte Lehrkräfte. Garantie f. Stell. nach beend. Kursus. Semesterbeginn: Dienstag den 27. April. Sprechst. 1-3 Uhr.

An meinem Unterricht für weibl. Handarbeiten können noch einige Schülerinnen teilnehmen. Gest. Anmeldungen erbitte in den Vormittagsstunden. M. Zumppe, Schulberg 6, II.

Zur Anfertigung feiner Damengarderobe empfiehlt sich Johanna Wilhelm, Wilhelmstr. 38, I.

Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830. Versicherungsverband: 67 500 Personen und 490 Millionen Mark Versicherungssumme. Vermögen: 149 Millionen Mark. Gezahlte Versicherungssummen: 101 Millionen Mark. Lebende an die Versicherung bis 1897 42% der ordentlichen Jahresbeiträge. Die Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig ist bei sämtlichen Versicherungsverbindungen (Insuranceschaff der drei höchsten Völkern) eine der größten und blühendsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. — Alle Lebensversicherungen fallen bei den Versicherungen an. Häufige Rückzahlungen gemäß der Gesellschaft, sowie deren Vertreter Hugo Klauke in Halle a/S., Martinstraße 11.

Gelegenheitskauf! Silber, Aufzüge, Pokale, gold. Herrenuhren bedeutend unter Fabrikationspreis zu verkaufen. Alte Promenade 6. Eugen Martin, Juwelier.

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel, erzeugt anhaltenden und schönsten Glanz, greift das Metall nicht an, schmiert nicht wie Putzpaste! Laut den Gutachten von 3 gerichtlich vereideten Chemikern ist Globus-Putz-Extract unübertroffen in seinen vorzüglichen Eigenschaften? Dosen à 10 u. 25 Pfg. überall zu haben. Fritz Schulz jun., Leipzig.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Sie werfen Geld fort!

wenn Sie immer Ihre Glanz zu teuer einkaufen. Machen Sie nur 5 Millionen an über 10,000 Personen verkauft. Gestellen Sie sofort vollst. im Haus 500 Stück nur 7 M., 1000 Stück nur 13 M. bei Rud. Tesp, Cigarrenfabrik, Neustadt, Westf. T. 21. (ad

Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren Prill, Rother, Unkenstein und Wille Sonntag den 1. Mai, Abends 7 1/2 Uhr im Saale der „Vereinigten Bergesellschaft“ Kammermusik-Abend.

Programm: Streichquartette von Brahms (A-moll) und Haydn (C-dur) und auf vielfachen Wunsch Septett von Beethoven. Karten nummeriert 2 Mk., unnummeriert 1 Mk. 50 Pfg., (für Studenten 1 Mk.) in der Musikalienhandlung von Heinrich Rothmann, Gr. Steinstraße 14. (Fernsprecher 1045). Den Abonnenten bleiben ihre Plätze bis 29. April reserviert.

Hôtel-Restaurant Roselt, Weimar, Karlstraße,

Besitzer C. L. Jahn, seitler langjähriger Wirth im Kaiserhof zu Bürgel, hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.

Soolbad Sulza in Thür.

Eröffnet vom 1. Mai bis 15. Okt. Prospekte und Auskunft durch die Badeärzte: Sanitätsr. Dr. Schenk, Postamt u. Eisenbahn, der Thür. Staatsbahn. Dr. Löber und die Badeleitung.

Hôtel und Restaurant „Zur Tulpe“

Zimmer von 1,50 an	Zimmer von 1,50 an
Mittagstisch . . . 1,25 Mark,	im Abonnement . . . 1,00
Wein in Caraffen: Weisswein 0,30 M.,	Rothwein 0,40 M.
Hochachtend Paul Höndorf.	

Ornithologischer Central-Verein für Sachsen und Thüringen. General-Versammlung

Dienstag den 6. Mai d. J., Abends 8 Uhr im Kahl's Restaurant, Königsstr. 4. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht. 2. Rechnungslegung des Kassiers. 3. Bericht über den Bestand der Bibliothek. 4. Bericht der Revision über den Bestand der Kasse aus der Bibliothek. 5. Uebericht über den Bestand des Rüstkammermaterials. 6. Vortrag auf Verneuerung der Stipendialfonds. 7. Bericht über den Domsprengel-Fonds. 8. Beschlußfassung über die nächste Geschäftsstellung. 9. Wahl des Vorstandes, des Ausschusses für die Vereinsarbeiten und der Honorar-Vermittler. 10. Wahl der Vertretungsmitglieder der Provinz- und Verkaufs-Kommission. 11. Sonstige Anträge und Mittheilungen. Halle a/S., den 22. April 1897. Der Vorstand.

Berein ehem. 12. Husaren von Halle a/S. u. Umgegend

Sonntag den 24. April, Abends 8 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Elskoller. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Der Vorstand. (r)

Gewerkverein d. Masch. u. Metallarb. (H.-D.)

Sonntag den 24. April Mitgliederversammlung in der „Vereinshalle“. Tages-Ordnung: Sitzungsericht. Geschäftliches. Der Vorstand.

Restaurant Prälaten

Leipziger Straße 23, I. Inhaber: Emil Samuel empfiehlt seine Localitäten dem geehrten Publikum. Mittagstisch von 12-2 Uhr. Suppe, 75 Pf., im Abonnement (Brot und Compotes) 60 Pf. (r)

Hôtel „Weisses Ross“

Geiststrasse 5. Mittagstisch, Suppe, 3 Gänge, Compot, Butter u. Käse, à Convert Mk. 1.00. Fritz Obst. Saal u. Vereinszimmer frei! Dreihauptstraße 1.

Bier und Speisehaus zum Halzgrafen.

Bürgerl. Mittagstisch von 12-2 Uhr, nach Maß von 0,50 - 1.10 an. K. Ermes. (r)

Familienzusammenkunft

Sonntag den 25. April, Nachmittags 4 Uhr in Osborn's Bellevue, Lindenstraße 78. Familienzusammenkunft, veranstaltet vom Männer-Verein der Johannes-Gemeinde. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Looft: „Die unterirdischen altchristlichen Begräbnisstätten“. Vortragen, geistliche Gesänge und musikalische Darbietungen. Mitglieder und Freunde der Johannes-Gemeinde sind willkommen. Der Vorstand. (r)

Reste von Meidersteinen

von Meidersteinen in schwarz u. farbig, von Seidenstoffen in Kleider, Mänteln u. Bekleidungen. Cattune, Pendentien und Schmuckstücke. Schüssler und Seidenstoffe. Herrenstoffe, passend zu Anzügen, einzelnen Hüfen, Lepidie, Gardinen, Portieren, Tischdecken. Verkauf nur einer Treppe. Halle a/S., Leipziger Str. 51.

Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Nahn. Donnerstag den 22. April 207. Fortf. 58. Fortf. an 22. Abonnement. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Benefiz für Alexander Lipowitz. Auf eigenen Füßen.

Freitag den 23. April 208. Fortf. 151. Abonnement's-Vorst. Ende gegen 11 Uhr. Benefiz für Alexander Lipowitz. Bei ermäßigten Preisen. Schülerbüfete gratis.

Fauf.

Freitag den 23. April 209. Fortf. 151. Abonnement's-Vorst. Ende gegen 11 Uhr. Benefiz für Alexander Lipowitz. Bei ermäßigten Preisen. Schülerbüfete gratis.

Sonntag den 24. April 209. Fortf. 58. Fortf. an 22. Abonnement. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. Benefiz für Alexander Lipowitz. Auf eigenen Füßen.

Der Pflanzender.

Großes Landermädchen mit Gesang und Ballet in 4 Akten von Ferd. Hainmüller. Musik von Konstantin Kreutzer.

Thalia-Theater.

Heute: Der Warrer von Hirschfeld. Freitag, Anfang 8 Uhr: Bestes Schachspiel von Willy Forth.

Kean.

Lustspiel in 5 Akten u. Dimas-Vorwand. Sonntag, Anfang 8 Uhr: Benefiz für Alex. Wolff.

Der Salonprolet.

Lustspiel in 4 Akten von G. v. Moser.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert. Neuer Spielplan!

Answärtige Theater.

Freitag, 23. April. Wagners „Lohengrin“ (Kaufmann). Die Erde in 80 Tagen. Leipzig (Weserstr.) Martha. Dehnen (Kohlstr.). Das Glöckchen der Grenten. Weimer (Stadth.). Samlet.

Wein-Stuben und Gesellschafts-Zimmer

R. Becker, Sternstraße 10, empfehlen Glanzschonheit an Engros-Preisen. Am Straßenverkauf: vorauf. Weißweine von à Fl. 60 u. Rothweine von à Fl. 80 an. Für Kranke: hochfeinen alten Malaga u. Tokayer. (r)